

Klimaschutz heute. Wirtschaftlich, innovativ, sinnvoll.



Unternehmen für
Ressourcenschutz
beraten · vernetzen · fördern

Februar 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

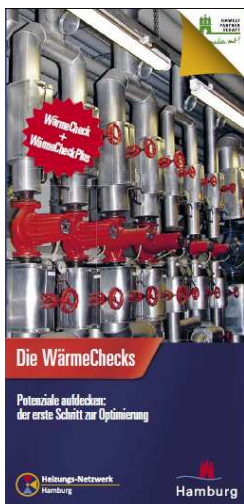
der erste Newsletter in 2012! Auch wenn es schon Februar ist, lassen wir es uns nicht nehmen, Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr zu wünschen. Als guten Vorsatz empfehlen wir Energieeffizienz beim Heizen: Lesen Sie unten z. B. über den neuen WärmeCheckPlus – vielleicht genau das Richtige für Sie?

Fragt: *Ihr Unternehmen für Ressourcenschutz*

Die Themen dieser Ausgabe:

> Neues Angebot: der WärmeCheckPlus > Aktiv dabei im Heizungs-Netzwerk > Neu: Untersuchungspflicht für Trinkwasser > Strom sparen bei der Ladung von Antriebsbatterien > Ressourcenschutz vor Ort: Wärmepumpe in der O2 Arena

AKTUELL



Neues Angebot: der WärmeCheckPlus

Zur Abschätzung von Energiesparpotenzialen bei Heizungen gab es bisher den WärmeCheck für Standardanlagen ab 50 kW. Jetzt haben wir im Rahmen des Heizungs-Netzwerks ein zusätzliches Angebot entwickelt: den WärmeCheckPlus für komplexere Anlagen, z. B. mit Unterstationen oder mehreren Heizsystemen. Der Ablauf: Ein Fachplaner nimmt den IST-Zustand Ihrer Anlage auf, schätzt das Einsparpotenzial, erarbeitet Varianten der Optimierung und gibt Handlungsempfehlungen. Sie erhalten den neuen WärmeCheck zum Festpreis von 1.000 Euro und zahlen damit nur ein Drittel der Gesamtkosten! Den Rest teilen sich die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und E.ON Hanse. Weitere Infos zu beiden Checks erhalten Sie in unserem aktuellen Flyer oder bei:

Ronald Burchardt: 040/428 40-3641 • Marina Faber: 040/428 40-2151

AKTUELL



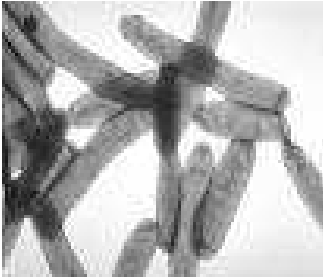
Heizungs-Netzwerk
Hamburg

Aktiv dabei im Heizungs-Netzwerk

Das Hamburger Heizungs-Netzwerk nimmt Fahrt auf! Im August 2011 ging es im Rahmen von *Unternehmen für Ressourcenschutz* an den Start und im Dezember 2011 fand das erste Netzwerktreffen der Fachplaner statt. Hier wurde der Entwurf zum neuen WärmeCheckPlus vorgestellt, mit dem das Netzwerk die energetische Optimierung von Heizungsanlagen vorantreiben will. Sie möchten im Netzwerk mitwirken und sich austauschen? Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören! – Interessierte Planer aus dem Bereich Heizungstechnik können sich zudem mit einem Interessen-Bekundungsbogen zur Aufnahme in den Beraterpool vormerken lassen. Mehr zum Heizungs-Netzwerk finden Sie unter www.hamburg.de/heizungsnetzwerk.

Ihre Ansprechpartner:

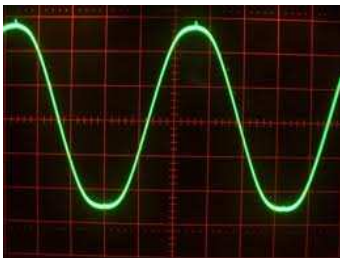
Marina Faber: 040/428 40-2151 • Ronald Burchardt: 040/428 40-3641



Neu: Untersuchungspflicht für Trinkwasser

Am 1. November 2011 trat eine geänderte Trinkwasserverordnung (TrinkwV) in Kraft: Teilweise muss Trinkwasser jetzt auf Legionellen untersucht werden – Bakterien, die beim Einatmen gefährliche Infektionen z. B. in der Lunge auslösen können. Die gesetzliche Auflage gilt für Anlagenbetreiber, die Trinkwasser öffentlich oder gewerblich abgeben, die über Duschen oder Aerosol erzeugende Einrichtungen verfügen und Wasser in einer Großanlage erwärmen (Speichervolumen ≥ 400 l bzw. ≥ 3 l in der Rohrleitung zwischen Erwärmung und Entnahmestelle). Entsprechende Anlagen sind beim Bezirksamt anzuzeigen, ein zertifiziertes Labor muss die Untersuchung vornehmen. Weiteres unter www.hamburg.de/trinkwasser. In der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz informiert Sie

Ulrich Janßen: 040/428 37-2403



Strom sparen bei der Ladung von Antriebsbatterien

Schon gewusst? Beim Laden von Fahrzeugbatterien können Sie den Stromverbrauch um rund 20 Prozent senken, wenn Sie Ladegeräte mit Hochfrequenz-Technologie (HF) nutzen. HF-Geräte wandeln Wechselstrom besonders effizient in den für die Ladung erforderlichen Gleichstrom um und kommunizieren zudem mit der Batterie: Sie erkennen den Ladestatus, verhindern das Überladen und kompensieren Netzspannungsschwankungen. Dadurch wird die Batterie geschont. Eine Anschaffung, die sich meist innerhalb weniger Jahre amortisiert. Mehr über HF-Geräte weiß

Christine Schauer: 040/428 40-2252



Ressourcenschutz vor Ort: Wärmepumpe in der O₂ Arena

Klimaschutz und Sport vertragen sich bestens! Das beweist die Anschutz Entertainment Group, die weltweit Arenen betreibt. Dazu gehört auch die O₂ World Hamburg, in der Musik-, Show- und Sportevents stattfinden – unter anderem begeistert das Eishockeyteam Hamburg Freezers regelmäßig das Publikum. Damit für die Jungs alles glatt läuft, bringt eine Ammoniakkälteanlage eine Eisfläche von rund 1.800 m² auf Temperatur. Die im Kondensator entstehende Abwärme wurde ungenutzt abgeleitet, bis die O₂ World Hamburg Ende 2011 eine moderne Wärmepumpe installierte: Mit ihrer Hilfe wird die Abwärme nun direkt in das Fernwärmesystem eingespeist. Die jährlichen Einsparungen: 34.300 Euro Betriebskosten und 145 Tonnen CO₂ – ganz schön sportlich! Weitere Infos haben

Christine Schauer (BSU): 040/428 40-2252

Sebastian Stolz, Communications Manager O₂ World HH: 040/88 163-311